

Erfahrungsbericht Wintersemester 2021/22 – Budapest, Ungarn

Ich habe mein Auslandsaufenthalt im Wintersemester 2021/22 in Budapest verbracht und hoffe euch im Folgenden für ein Auslandssemester und die Stadt begeistern zu können.

Vorbereitung:

I. Bewerbung:

Schon zu Anfang des Studiums war mir klar, dass ich ein Semester im Ausland studieren möchte, wodurch ich angefangen habe mich bereits im 3. Semester mit der Planung auseinanderzusetzen. Hierfür sind die Onlinesprechstunden und Informationsveranstaltungen des Auslandsbüros hilfreich, um einen umfangreichen Überblick über die verschiedenen Programme zu bekommen. Des Weiteren empfehle ich euch sich an der Checkliste für das Erasmusprogramm zu orientieren, um für die Bewerbung, aber auch während und nach dem Aufenthalt nichts zu vergessen. Es ist sinnvoll in den vorherigen Semestern einen Sprachkurs zu belegen, um entweder Lücken, vor allem im Business English, zu schließen oder um wieder ins alltägliche Sprechen reinzukommen. Auch solltet ihr euch frühzeitig um einen Termin für einen Sprachtest kümmern. Für Ungarn ist der Universitätsinterne DAAD Test vollkommen ausreichend und mit 50€ die günstigste Möglichkeit. Der Bewerbungsprozess an sich erforderte etwas administrativen Aufwand, wobei ich jedoch am zweitaufwendigsten das Motivationsschreiben fand. Ich würde sehr empfehlen dies gut zu strukturieren und sich mit den 3 Wunschstädten und Universitäten eingehend auseinanderzusetzen, um die Auswahl gut zu begründen. Das wird neben Noten und Sprachnachweisen eurer Schlüssel für eure favorisierten Städte werden. Nach der Annahme für das Erasmus Programm und der Nominierung für Ungarn von der Leibniz Universität muss erstmal auf die Rückmeldung der Partneruniversität gewartet werden, welches meist im Sommer stattfindet. Folgend wird sich nochmal an der Partneruniversität beworben, wobei ungefähr die gleichen Unterlagen und der Sprachtest mit Niveau B2 erforderlich sind. Bei Fragen konnte man sich sowohl immer an das Auslandsbüro oder an das International Office der Corvinus Universität richten und hat schnell Unterstützung bekommen.

II. Unterkunft:

Ich habe in einer Internationalen WG mit 3 weiteren Studierenden aus dem Erasmusprogramm gelebt. Eine Englischsprachige WG war mir bei der Suche besonders wichtig, da dies am Anfang hilft ins tägliche Englisch sprechen reinzukommen und auch direkt für kulturellen Austausch sorgt. Die Wohnungssuche habe ich Mitte bis Ende Juli begonnen und mich auf unterschiedlichsten Webseiten informiert. In Ungarn werden Wohnungen in der Regel nicht unter 5 Monaten vermietet. Auch auf Facebook werden über Erasmus Housing Budapest Wohnungen angeboten, wobei man einzelne Zimmer oder mit anderen zusammen die ganze Wohnung mieten kann. Dies würde ich nur mit Einschränkung weiter Empfehlen, da der Zustand der Wohnungen sehr variierte und die Betreuung bei Problemen sehr schwierig gewesen sein soll, laut vieler Freunde von mir die über die Agentur gemietet haben. Ich habe mir zuerst Mitbewohner*innen gesucht, um dann zusammen nach einer geeigneten Wohnung zu schauen. Dabei habe ich ein Profil auf der Seite Erasmusu erstellt, wo ich auch fündig geworden bin. Die Wohnung haben wir über die Agentur Budapest Immobilien gefunden (<http://www.rental-flat-budapest.com/szent-istvan-korut-12-4-bedroom/>). Es ist sinnvoll sich vorher mit den Verschiedenen Distrikten auseinanderzusetzen, da diese unterschiedlich sicher und gut gelegen sind. Generell ist als Anhaltspunkt zu empfehlen auf der Pest Seite zu Wohnen, wobei eine Wohnung in der Nähe der Corvinus Universität oder des Jüdischen Viertels optimal sind. Jedoch ist man überall mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebunden und kann diese mit dem Studententicket für 10€ im Monat nutzen. Unsere Wohnung hat sich in der Nähe vom Parlament und der Margrit Insel befunden, wodurch man mit der Tram ungefähr 20min zu Universität brauchte.

Erfahrungsbericht Wintersemester 2021/22 – Budapest, Ungarn

Während des Aufenthalts:

I. Die Stadt:

Ich bin etwa 2 Wochen vor dem Beginn des Wintersemesters nach Budapest gereist, um die Willkommensveranstaltungen mitzunehmen, mich schon mal zu recht zu finden und Leute kennenzulernen. Die Organisation Erasmus Life Budapest (ELB) organisiert grundlegend alle Veranstaltungen für die Internationalen Studierenden von Partys, Tages Trips bis auch längere Ausflüge in benachbarte Länder. Es ist empfehlenswert sich schon am Anfang die ELB - Karte zu holen, da Ihr so kostenlos Eintritt zu Veranstaltungen bekommt oder auch Prozente in Restaurants. Von den Unterschiedlichen Universitäten gibt es auch die ESN Organisationen, die ebenfalls Aktivitäten für die Internationalen Studierenden veranstalten. Informationen von den beiden Organisationen bekommt Ihr größtenteils über Facebook und Instagram, wo Ihr auch eine monatliche Übersicht über die Veranstaltungen findet. Budapest bietet eine Vielfältigkeit an Kultur und ist mir als Stadt während des Aufenthalts sehr ans Herz gewachsen. Aufgrund der schwächeren Währung sind die Lebenskosten vergleichsweise günstig zu Deutschland, weswegen es möglich ist auch die zahlreichen Restaurants, Bars und sonstigen Angebote zu erkunden. Ich würde auch sehr empfehlen die Umliegenden Städte in Osteuropa zu erkunden (Bratislava, Ljubljana, Zagreb, Krakau, Prag etc.), sowie kleinere Städte in Ungarn. Während des Aufenthaltes ist es sinnvoll sich auch über Veranstaltungen in Budapest auf dem Laufenden zu halten, da die Stadt eine Vielzahl von Internationalen Veranstaltungen und Künstlern anzieht. Für die ersten Erkundungen der Stadt empfehle ich euch eine der kostenlosen Walking Touren (Pest- und Budaseite) der Organisationen mitzumachen, um schon einmal einen Überblick über die Stadt zu bekommen und Leute kennenzulernen. Auch eine Campustour der Corvinus wird angeboten und hilft sich am ersten Tag in der Uni besser zurechtzufinden. Ein Highlight der Stadt sind die zahlreichen Thermalbäder in der Stadt. Besonders gefallen hat mir das Rudas- Bad, welches auf dem Dach ein Pool hat, sodass man die Sonne über der Donau untergehen sehen kann.

II. Die Universität:

Die Corvinus Universität ist eine Privatuniversität mit einem hohen Anteil an Internationalen Studierenden und einem breiten Angebot an englischsprachigen Kursen. Aufgrund der Pauschalanrechnung im 5. Semester im Bachelor kann man sich bei der Kurswahl rein auf seine Interessensgebiete konzentrieren.

Ich habe die folgenden Kurse belegt:

1. Introduction to Health Economics
2. International Business Case Studies - sehr empfehlenswert (arbeitsaufwändig)
3. Project: Solving Strategic Problems
4. Corporate Social Responsibility - sehr empfehlenswert
5. Global Social Change and Global Inequalities

Bei der Kurswahl ist es wichtig aufgrund des großen Angebots sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen und sich mit den Inhalten und dem Aufbau der Kurse auseinanderzusetzen. Diese findet Ihr zumeist auf der Universitätswebsite oder Ihr müsst sie per Mail von den Professoren anfordern.

Die Kurse sind in einen Vorlesungsteil und einer Übung untergliedert, die meist direkt nacheinander stattfinden (180min gesamt). Generell sind die Kurse kleiner und beschränken sich meist auf max. 50 Studierende. Es besteht eine Anwesenheitspflicht und eine mündliche Beteiligung wird erwartet sowie teilweise auch benotet. Die Studienleistungen sind meist in kleinere Teilleistungen wie Gruppenarbeiten, Präsentationen, Essays, den Midterms und Final Exams aufgeteilt. Dementsprechend hat man zwar ständig was zu tun, jedoch fördert dies auch den Austausch mit den Studierenden. Empfehlenswert ist für Gruppenarbeiten das „Meininger-

Erfahrungsbericht Wintersemester 2021/22 – Budapest, Ungarn

Hotel“ gegenüber der Markthalle/ Hintereingang Hauptgebäude der Corvinus, da dies im Erdgeschoss wie ein Co-working Space aufgebaut ist und man entspannt sich austauschen und lernen kann. Die Mitarbeiter des Internationalen Office der Corvinus sind generell sehr hilfsbereit und setzten euch über Termine und Abgabefristen in Kenntnis. Die Universität arbeitet mit den Plattformen Moodle und Neptun zu denen Ihr alle notwendigen Informationen im Laufe der Zeit bekommt. Zu Anfang werdet Ihr ins Universitätsleben durch eine Einführungsveranstaltung eingeführt, welche bei mir Online stattgefunden hat.

Nach dem Aufenthalt:

Nach dem Aufenthalt müsst Ihr, wie auch zu Anfang einen Sprachtest von dem Erasmusprogramm ablegen. Des weiteren muss das Transcript of Records über Neptun heruntergeladen werden, sowie das Confirmation of Stay vom internationalen Office unterzeichnet werden. Auch muss eine Umfrage zu dem Aufenthalt für das Erasmusprogramm ausgefüllt werden und die Eintragung der ECTS beim Prüfungsamt beantragt werden. Somit muss natürlich ein bisschen Bürokratie nochmal nachgeschoben werden, welches aber ein deutlich geringerer Teil als am Anfang des Aufenthalts ist.

Abschluss:

Als kurze Zusammenfassung, kann ich einen Aufenthalt in Budapest sehr empfehlen. Es war bisher das beste Semester in meinem Studiengang und hat mich auf akademischer, sozialer und kultureller Ebene weitergebracht. Die Stadt ist perfekt für Internationale Studierende und wird euch hoffentlich genauso begeistern wie mich.

Erfahrungsbericht Wintersemester 2021/22 – Budapest, Ungarn

